

Erklärung der V. Figur.

Fast auf solche Meinung ist es auch in der V. Figur zu wegen zu bringen / A B C D. ist der Circel A C. die Zwerg- oder Mittel-Linie fort gezogen / noch halb so lang als der Diameter / bis in E. und noch $\frac{1}{3}$. bis in F. Dann setze ich den einen Fuß des Circels in A. und mercke J B. Ferners nimme ich den gantzen Diameter A C. setze in J an und ziehe J H. daraus weiß ich den Mittelpunct L. und lasse herum streichen J K. fugend die Paralelen A D. B C. und lasse den Senckel F H. fallen / zu finden den Puncten G. Wann dieses geschehen / so sage ich / daß das Viereck A B G H. gleicher größe seye / mit der gantzē Rundung des Circels / und A K. ist die proportionirte Mittel-Lini zwischen A H un A C. und A D K M. wird gleiches Begriffes mit dem gantzē Circel seyn.

Es ist auch noch eine gantz Mechanische Art den Circel zu quadriren, folgender gestalt : Man schläget ein Nägelein in ein Circelrundes Rad / (wie man etwan zum spinnen gebrauchet) bindet daran einen Faden oder Schnur / und drehet es also genau herum / bis wider zu dem Nagel / und schneidet es ab : alsdann muß man besagte Schnur in vier gleiche Theile theilen / und also das Viereck unwidersprechlich gleichheckigt schliessen. Hiervon ist ein mehreres zu lesen in den Phi-

losophischen und Mathematischen Erquickstunden / Part. I I. problem. 8.

E N D E.